

14.

pink apple



partner:



Zürcher
Kantonalbank

schwulesbisches
filmfestival

14. pink apple

schwulesbisches filmfestival

www.pinkapple.ch

**eröffnung: zürich
arthouse le paris**

4. mai 2011, 20.15 Uhr

**zürich
arthouse movie
arthouse piccadilly
cabaret voltaire**

5. – 12. mai 2011

**frauenfeld
cinema luna**

12. – 15. mai 2011

inhalt

Editorial	6
Eröffnung	8
Lunchkino Special	11
Filme und Kurzfilmprogramme in alphabetischer Reihenfolge	12–73
Anne Lister – Filme und Vortrag	14
Hommage an Jean Genet	30
Kurzfilmwettbewerb/Jury	42
Soap: Lip Service	46
Podium: Queers in Soaps	52
Podium: 10 Jahre «Venus Boyz»	69
Ateliergespräch: Wieland Speck	72
Pink Apple @ Zurich Pride Week	75
Adressen	76
Tickets	77
Impressum	79
Dank	80
Programmübersicht	Umschlag Klappe

pink apple schwärmt aus ...

Das schwullesbische Filmfestival Pink Apple hat dieses Jahr gleich mehrere Neuerungen im Köcher: Einerseits schwärmt es aus und führt nun – nebst Arthouse Movie und Le Paris – einzelne Veranstaltungen in Zürich neu zusätzlich im Arthouse Piccadilly und im Cabaret Voltaire durch.

Doch auch die gesellschaftliche Situation hier und jetzt bildet einen Fokus am diesjährigen Pink Apple: Ein Podium in Frauenfeld zum Film «Mama Mama, Papa Papa» ist den Regenbogenfamilien gewidmet, und der rasante Spielfilm «Fit», den wir in Anwesenheit von Hauptdarsteller und Regisseur

Andererseits macht das Festival sein Programm noch vielfältiger und umfassender, indem es vermehrt der Diskussion über Film Platz einräumt: Nebst den zahlreichen Q&As im Anschluss an die Filmvorführungen wie jedes Jahr findet 2011 eine Podiumsdiskussion über schwule und lesbische Charaktere in TV-Serien statt. Und wir fühlen – zum 10-jährigen Jubiläum von «Venus Boyz» – dem Gender-Diskurs den Puls.

Ausserdem rücken wir die illustere Anne Lister ins Rampenlicht, die um 1800 in England ein lesbisches Selbstbewusstsein zur Schau trug, das noch heute mit einem Chapeau! quitiert werden kann. Weiter widmen wir uns dem Enfant terrible Jean Genet und begrüßen bei uns nicht nur Wieland Speck, Filmemacher, Berlinale-Kurator und Mitbegründer des weltweit bedeutendsten schwullesbischen Filmpreises, des Teddy Award, sondern auch die Schwulen-Ikone Rosa von Praunheim mit seinem neusten Film.

Rikki Beadle-Blair präsentieren, handelt von Homophobie unter SchülerInnen und zeigt, dass schon die Schule eine antidiskriminierende Funktion einnehmen kann, wenn Homosexualität thematisiert und nicht einfach ausgeblendet wird.

Die Auswahl umfasst rund 90 Filme aus 20 Ländern – und das 14. Pink Apple kann nicht nur eine geradezu rekordverdächtige Anzahl von (inter)nationalen Gästen willkommen heissen, sondern zählt auch eine erkleckliche Menge von Welt- und internationalen Premieren. Sie zeugen davon, dass Pink Apple als Podium für eine Filmplancierung geschätzt wird, und illustrieren die Vernetzung des Festivals weit über die Landesgrenzen hinaus.

Wir freuen uns auf ein anregendes, vergnügliches, mitreissendes Festival mit euch, unseren hoffentlich wie immer zahlreichen Besucherinnen und Besuchern von nah und fern!

Euer Pink-Apple-Team

ERÖFFNUNGSFILM

gigola



ZÜRICH ARTHOUSE LE PARIS

Mi, 4. Mai, 20.15 Uhr
Einlass um 19.45 Uhr

SCHWEIZER PREMIERE

Laure Charpentier,
F 2010, F/d, 102 min

Das 14. Pink Apple eröffnet mit «Gigola», der Schweizer Premiere des Debütfilms der französischen Regisseurin und Schriftstellerin **Laure Charpentier**, die bei der Vorführung anwesend sein wird.

Live-Act: **Cock to Cock** – Miriam Schweizer (voc, git), Sarah Palin (voc, git, perc), Li Tavor (voc), Nicolas Dauwalder (ebeats)

Im Anschluss an den Film wird ein Apéro serviert.

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Do, 12. Mai, 20.00 Uhr

Pink Apple in Frauenfeld wird eröffnet mit einem Grusswort von Elisabeth Wintzler, Wybernet Region Ostschweiz.

Im Anschluss an den Film wird ein Apéro serviert.





Weitere Vorstellung:

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 7. Mai, 18.30 Uhr

George (Lou Doillon) ist eine charismatische junge Frau, die sich als Schülerin in ihre Lehrerin Sybil verliebte. Als diese tragisch ums Leben kommt, sucht George den Neuanfang und taucht ein ins Nachtleben rund um den Place Pigalle in den 60er-Jahren. Nach einer Affäre mit der wohlhabenden älteren Odette (Marisa Paredes) wird George zu «Gigola», die ihre Dienste ausschliesslich Frauen zur Verfügung stellt und selbst zur «Beschützerin» von Cora avanciert...

Der Film basiert auf dem gleichnamigen autobiografischen Roman der Regisseurin Laure Charpentier, der bei seinem Erscheinen 1972 aufgrund des heiklen Themas zensuriert wurde. Im Film agieren nebst der Tochter Jane Birkins, Lou Doillon, in der Hauptrolle die Almodóvar-Stars Rossy De Palma und Marisa Paredes sowie Marisa Berenson (u.a. «Morte a Venezia» und «Barry Lindon»).

In Anwesenheit der Regisseurin Laure Charpentier (in Zürich).

Network wünscht allen Festivalbesuchern viel Anregung für das gesellschaftspolitische Selbstbewusstsein, viel Vergnügen für das homoerotische Auge und viel Freude für die schwule oder lesbische Seele. www.network.ch

network

GAY LEADERSHIP

howl

Robert Epstein &
Jeffrey Friedman,
USA 2010, E/d, 90 min



ZÜRICH ARTHOUSE LE PARIS

Sa, 30. April, 12.15 Uhr

1957 steht in San Francisco ein literarisches Meisterwerk vor Gericht. Angeklagt ist «Howl», ein Gedicht des schwulen Autors Allen Ginsberg (James Franco). Gerade erschienen, wird die ohnehin kleine Auflage des Werks von der Polizei beschlagnahmt, und der Verleger muss sich wegen der Verbreitung obszönen Schrifttums vor Gericht verantworten. Das letztendlich überraschende Urteil gilt bis heute als Geburtsstunde der Beat-Generation und der amerikanischen Gegenkultur.

«Howl» heisst denn auch der neuste Film von Robert Epstein und Jeffrey Friedman, die mit «The Celluloid Closet», «Paragraph 175» oder «The Times of Harvey Milk» Meilensteine des Queer-Cinemas auf die Leinwand gebracht haben. Sie verfilmten den Spirit jener Generation teils mit animierten Passagen und lassen den Prozess und das Leben des wegweisenden Dichters in eindrücklichen Bildern wiederauf-
erstehen.

SCHWEIZER PREMIERE



80 egunean

80 days

Jon Garaño, Jose Marí
Goenaga, E 2010,
Baskisch/e/d, 105 min



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Mi, 11. Mai, 20.45 Uhr
Do, 12. Mai, 16.30 Uhr

Die Jugendfreundinnen Axun und Maite treffen sich nach 50 Jahren wieder – und blicken auf zwei sehr unterschiedliche Leben zurück: Axun ist verheiratet und lebt einen eher monotonen Alltag, während Maite lesbisch ist, Single und als Klavierlehrerin kurz vor der Pensionierung steht. Bald beginnt die Chemie aus früheren Zeiten wieder zu spielen. Auf wen soll Axun hören: auf das Herz oder den Kopf?



VORFILM

el día del euro

Claudia Lorenz & Cecilia
Barriga, CH 2008, Span/d, 6 min

In Madrid zahlen über 60-Jährige dienstags nur 1 Euro fürs Kino. Das kommt besonders bei den Frauen gut an... **In Anwesenheit von Claudia Lorenz.**

ångrarna

the regretters

Marcus Lindeen, SWE 2010,
Schwed/e/d, 60 min



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 8. Mai, 14.00 Uhr
Mi, 11. Mai, 16.30 Uhr

Mikael und Orlando wurden beide als Mann geboren und liessen sich operativ zur Frau umwandeln: Mikael im Alter von 50 Jahren Mitte der 90er – Orlando im fernen 1967 (womit er zu den Allerersten gehörte, die sich in Schweden einer Geschlechtsumwandlung unterzogen). Nun sind beide über 60 und lassen ihr Leben Revue passieren. Und sie sprechen über ihr Bedauern, den grossen Schritt getan zu haben: Während Orlando sich nun als Dandy kleidet und zwischen den Geschlechtern frei flottiert, versucht Mikael, die Ärzte davon zu überzeugen, die Operation so weit möglich wieder rückgängig zu machen. Der Film wurde im vergangenen Jahr zum besten europäischen Dokfilm gewählt, und das «Schwedische Tagblatt» zählt ihn zu den besten schwedischen Dokfilmen ever. Das schwedische «Cinema» schreibt unmissverständlich: «You. Must. See. It!»



VORFILM/SCHWEIZER PREMIERE

door prize

Zsa Zsa Gershick,
USA 2009, E/d, 7 min

WCs sind immer eine Art Abenteuerreise für Transmenschen und Butch-Boi-Lesben.

VORTRAG

anne lister



SCHWEIZER PREMIERE

the real anne lister

Matt Hill,
GB 2010, E/d, 60 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 8. Mai, 16.00 Uhr



Anne Lister (1791–1840) war eine wohlhabende Landbesitzerin aus Yorkshire – sie war Reisende, Alpinistin und Geologin. Schon in jungen Jahren war sie sich ihrer Gefühle für das gleiche Geschlecht bewusst – und lebte es als Erwachsene offen und unverhohlen. Sie schrieb Tagebücher und hielt in nicht weniger als vier Millionen Worten ihren Alltag fest – wovon etwa ein

Sechstel ihr Liebesleben betreffen. Diesen Teil wiederum verfasste sie in Geheimschrift. Die Literaturhistorikerin Helena Whitbread transkribierte sie und gab die Tagebücher vor rund 20 Jahren heraus: «No Priest But Love» und «I Know My Own Heart». Der BBC-Dokumentarfilm porträtiert Leben und Werk dieser Pionierin.

Mit einem Vortrag von Helena Whitbread.

SCHWEIZER PREMIERE



the secret diaries of miss anne lister

James Kent,
GB 2010, E/d, 90 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 7. Mai, 21.15 Uhr
Mo, 9. Mai, 18.30 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 14. Mai, 20.45 Uhr



Anne Lister gilt aufgrund ihres Selbstbewusstseins und ihres Lebensstils als «erste moderne lesbische Frau». Ihre Freundin nannte sie «Fred»; die Bewohner von Halifax – ihrem Wohnort in West Yorkshire – sprachen von ihr als «Gentleman Jack». Für ihre fortschrittliche Haltung musste sie jedoch auch einiges an

Repressionen in Kauf nehmen. «The Secret Diaries» erinnert an die Romane der Brontë-Schwester und wurde in einer wundervollen Landschaft mit brillanten Darstellerinnen gedreht.

In Anwesenheit der Literaturhistorikerin
Helena Whitbread.

KURZFILME

best friends

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 5. Mai, 21.15 Uhr

So, 8. Mai, 12.30 Uhr



chained!

Betsy Kalin,
USA 2010, E/d, 14 min

SCHWEIZER PREMIERE Lesben sind in den USA die grösste Käuferinnen-Gruppe von Uhren- und Schlüsselketten. «Chained!» zeigt, dass dahinter kein Spöen, sondern ein Lebensstil steckt.

famba: reggae funk

Kim Wyns, B 2011, 5 min

WELTPREMIERE Famba ist eine lesbisch-feministische Trommel-Gruppe aus Belgien. Ihr Name setzt sich zusammen aus «femme» und «Samba».

public relations

Gianna Sobol,
USA 2009, E/d, 17 min

SCHWEIZER PREMIERE Tyrannische Chefinnen, coole Assistentinnen und kleine Missverständnisse. Aus diesem Stoff sind Lovestories in L.A. gemacht.

ms thing

Karen X. Tulchinsky,
CAN 2010, E/d, 8 min

SCHWEIZER PREMIERE Ein Werbeclip für die Lösung allen lesbischen Begehrens (oder: ein «warmes» Händchen – frei nach der «Addams Family»).

nothing happened

Julia Kots, USA 2009,
E/d, 10 min

SCHWEIZER PREMIERE Barb taucht in der Galerie ihrer besten Freundin mit Sushi und einem Lächeln auf. Sie möchte die Mittagspause nutzen, um Liza ein Geheimnis mitzuteilen...

three minutes

Jenn Garrison,
USA 2009, E, 4 min

SCHWEIZER PREMIERE Eine Stadt in Ruinen. Ein Blick in eine düstere Zukunft. Und drei Minuten lang Hoffnung.

hens and chicks

Becky Lane,
USA 2010, E/d, 15 min

SCHWEIZER PREMIERE Hanna lebt mit ihren beiden Müttern und ist sich wohl bewusst, dass es verschiedene Arten von Familien gibt. Mehr Gedanken dazu hat sie sich bisher nicht gemacht. Bis eines Tages ihr Freund Marco ihr das mit den Eiern und den Küken erklärt...

SCHWEIZER PREMIERE

buffering

Christian Martin &
Darren Flaxstone,
GB 2011, E/d, 70 min



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 7. Mai, 23.30 Uhr
Mo, 9. Mai, 21.00 Uhr

Seb und Aron, glücklich verliebt, spüren die Rezession: Aarons Job ist weg, und der Stapel unbezahlter Rechnungen wird täglich grösser. Doch der innovative Arbeitslose hat eine zündende Idee, um an Geld zu kommen. Heimlich installiert er eine Videokamera im Schlafzimmer und filmt den wilden Sex mit seinem Freund.

Im Internet verkauft er die Aufnahmen für Bares – was die Kasse klingeln lässt. Natürlich geht die Sache nur so lange gut, bis Seb eines Tages die aufs Ehebett gerichtete Kamera findet... Diese witzige und freche Komödie aus dem englischen Bristol verspricht süffig-leichte Unterhaltung.

contra- corriente



Javier Fuentes-León,
PER/COL 2009,
Span/e/d, 100 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 6. Mai, 20.45 Uhr

So, 8. Mai, 10.15 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 15. Mai, 20.30 Uhr



Der Fischer Miguel lebt mit seiner schwangeren Frau in einem kleinen Fischerdorf an der peruanischen Nordküste. Doch Miguel hat ein Geheimnis: Eine leidenschaftliche Affäre verbindet ihn mit dem Künstler Santiago, der im Dorf eher ein Aussenseiter ist. Beide wünschen sich nichts sehnlicher, als ihre Liebe öffentlich zu leben, doch in der religiös-traditionalistischen Dorfgemeinschaft ist nicht daran zu denken. Als eine plötzliche Tragödie das Verhältnis aufzudecken droht, muss sich Miguel zwischen seinem respektierten Kleinfamilienleben

und seinen wahren Gefühlen entscheiden – und bekommt Hilfe von unerwarteter Seite... Das beeindruckende Spielfilmdebüt von Javier Fuentes-León erhielt unzählige Preise auf Festivals weltweit – darunter den Publikumspreis am renommierten Sundance 2010 – und war ausserdem für Peru als bester ausländischer Film bei den Oscars nominiert. Die berührende Liebesgeschichte klingt auch nach Filmende noch lange nach.

**In Anwesenheit von Javier Fuentes-León
(in Zürich).**

MILESTONE

die blaue stunde



Marcel Gisler,
CH/D 1991, D, 87 min



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 7. Mai, 14.00 Uhr

Theo ist hauptberuflich Callboy, und die Geschäfte laufen für den grossen, sportlichen Berliner Jungen sehr gut. Seine Kunden – hauptsächlich gut verdienende Geschäftsmänner – hält er professionell auf Distanz. Doch Theo ist auch einsam – eine private Beziehung schliesst er aus, Lovers sucht er sich höchstens für eine Nacht. Theos Nachbarin, die Französin Marie, wird von ihrem Freund verlassen – die beiden Einsamen hel-

fen sich gegenseitig aus ihren Beziehungskrisen... «Wunderbare Einstellungen und ein ruhiger Erzählfluss prägen diesen (von Ciro Cappellari) stilvoll fotografierten Film» («Cinema» 38). «Die blaue Stunde» ist einer der allerersten Schweizer Spielfilme, die Homosexualität thematisieren und erhielt u.a. den Hauptpreis am renommierten Max-Ophüls-Festival 1992.
In Anwesenheit von Marcel Gisler.

SCHWEIZER PREMIERE



die jungs vom bahnhof zoo

Rosa von Praunheim,
D 2011, D, 83 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Mo, 9. Mai, 18.45 Uhr



SEX
Shop



täglich 9⁰⁰ - 0⁰⁰ Uhr
daily 9⁰⁰ - 0³⁰ h

Der neueste Film von Rosa von Praunheim dokumentiert männliche Prostituierte in Berlin. Ein grosser Teil der Stricher stammt aus Rumänien – viele sind Roma, die aus Not anschaffen. Der Film begleitet sie bei ihrer Arbeit in den Stricherbars und Pornokinos. Ein Abstecher nach Rumänien zeigt eindrücklich, aus welchen Armutsverhältnissen die Jungs herkommen. Eine weitere Hauptfigur ist Daniel, der als vernachlässigter 16-jähriger seine «Stricherkarriere»

am Bahnhof Zoo begann. Unterstützt werden die jungen Männer von Strassensozialarbeitern, die ihnen mit Beratung und medizinischen Angeboten zur Seite stehen.

Der Film zeigt Lebensgeschichten von Strichern und Callboys an authentischen Orten – es kommen auch Freier zu Wort, und beide erzählen von ihren Sehnsüchten, Ängsten und tiefen Verletzungen.

In Anwesenheit von Rosa von Praunheim.

FÜR DEINE TÄGLICHE REVOLUTION

GUTSCHEIN
für ein knuspriges
vollwertiges Bio Brot



BIOPRODUKTE UND NATURKOSMETIK | Nordstrasse 227
Tel 044 272 00 55 | www.ultimobacio.ch | Mo – Sa 7 – 23



diverso da chi

Umberto Riccioni
Carteni, I 2009,
I/d, 104 min

Präsentiert von:



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 5. Mai, 16.15 Uhr
Do, 12. Mai, 20.45 Uhr



Piero wird überraschend als Bürgermeisterkandidat nominiert, obwohl er offen mit einem Mann zusammenlebt. Natürlich haben in der norditalienischen Stadt nicht alle Freude an dieser Wahl und stellen ihm mit Adele eine konservative und familienfreundliche Wahlkampfhelperin zur Seite. Zwischen den beiden fliegen bald schon die Fetzen – zu unterschiedlich sind die Ansichten.

Doch um die Wahl nicht an den politischen Gegner zu verlieren, müssen sich Adele und Piero zusammenraufen – bei einem Versöhnungsapéro geschieht das Unvorhersehbare... Eine leichte, für italienische Verhältnisse fast schon mutige Sommerkomödie – mit den Ozpetek-Stars Luca Argentero («Saturno contro») und Filippo Nigro («Le fate ignoranti»).

SCHWEIZER PREMIERE

due volte genitori



Claudio Cipolletti,
I 2009, Ital/d, 94 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 7. Mai, 16.45 Uhr
Mo, 9. Mai, 16.30 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 14. Mai, 16.00 Uhr



Für einmal stehen die Eltern im Zentrum: Sie erinnern sich, wie es war, als sie erfuhren, dass ihr Sohn schwul, ihre Tochter lesbisch sei. «Due volte genitori» zeigt italienische Eltern aus Nord und Süd, erzählt von ihrer unmittelbaren Reaktion bis hin zu dem teils mehrjährigen

Prozess, in dem sie ihre oft ablehnende Haltung korrigierten und zu neuen Einsichten gelangten. Ein ungemein spannender, ebenso aufschlussreicher wie berührender Film. Für Eltern, Töchter und Söhne gleichermaßen. **In Anwesenheit des Regisseurs (am Samstag, 7. Mai).**

f. est un salaud

ter fögi ische souhung

Marcel Gisler,
CH 1998, F/d, 91 min



FRAUENFELD CINEMA LUNA

Fr, 13. Mai, 18.00 Uhr

Zürich 1973. Der 16-jährige Beni hat sich in Fögi verliebt, den Sänger und Leader einer Rockgruppe. Beni schafft es, als Roadie bei den Minks anzuheuern und Fögi – seine erste grosse Liebe – zu erobern. Doch mit der Zeit entfremdet sich Fögi nicht nur von seinen Freunden, sondern kapselt sich auch

zunehmend von Beni ab, der ihm bedingungslos ergeben ist...
«F. est un salaud» – 1998 mit dem (allerersten!) Schweizer Filmpreis ausgezeichnet – ist die erfolgreiche Adaption des berndeutschen Kultromans «ter fögi ische souhung» von Martin Frank.
In Anwesenheit von Marcel Gisler.

SCHWEIZER PREMIERE

fit



Rikki Beadle-Blair,
GB 2010, E/d, 108 min

Präsentiert von:

PINK X CROSS



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 6. Mai, 18.45 Uhr
Sa, 7. Mai, 11.45 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 14. Mai, 18.00 Uhr

Loris (Rikki Beadle-Blair) hat keine einfache Aufgabe: Als Tanzlehrer übernimmt er an der Oberstufe eine neue Klasse mit SchülerInnen unterschiedlichster sozialer und kultureller Herkunft – und alle kämpfen mit Problemen, die das Erwachsenwerden so mit sich bringt. Die sexuelle Identität ist für diese Teenager eine ganz besondere Herausforderung. Dieser Spielfilm wurde als Werkzeug für LehrerInnen und SchülerInnen konzipiert mit dem Ziel,

Homophobie an der Wurzel zu bekämpfen. In einer Zeit, in der «schul» eins der meistgebrauchten Schimpfwörter auf dem Schulhausplatz ist, macht dieser Film ebenso einnehmende wie mitreissende Aufklärung. Mit seinen gefälligen Musik- und Tanzeinlagen erinnert «Fit» an die beliebten TV-Serien «Fame» aus den 80ern oder ganz aktuell an «Glee».

**In Anwesenheit von Rikki Beadle-Blair
(in Zürich).**

going down in la-la land

Casper Andreas,
USA 2011, E, 105 min

Präsentiert von:

PINK
CLOUD

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 6. Mai, 18.30 Uhr
Mi, 11. Mai, 16.00 Uhr

Der junge hübsche Adam zieht von New York nach Hollywood mit dem Ziel, Filmkarriere zu machen. Zwischen verschiedenen Vorsprechen arbeitet er als Verpacker von Sexfilmen, wodurch ihm immerhin eine Rolle in einem Schwulenporno zufällt. Um seine Rechnungen bezahlen zu können, steigt Adam ins Escort-Geschäft ein, wo er kurz darauf John – einen ungeouteten und berühmten Serienstar – kennen lernt...



Casper Andreas weiss, was eine gute Schwulenkomödie ausmacht, so hat er beim letzten Pink Apple mit «The Big Gay Musical» den Publikumspreis als bester Spielfilm gewonnen. Dieses Jahr ist er mit dem brandneuen «Going Down in LA-LA Land» im Festival mit dabei. Seinen letztjährigen «Violet Tendencies» zeigen wir im Rahmen von Pink Apple @ Zurich Pride Week (siehe S. 75)

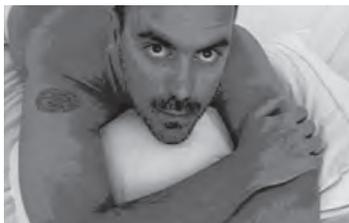
KURZFILME

grenzen



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 7. Mai, 16.15 Uhr



le nouveau

Elias Dellers & Saladin Dellers,
CH 2011, Schweizerd/F, 12 min

WELTPREMIERE Der 18-jährige Westschweizer Manuel lernt Jens kennen – einen Jungen aus seiner neuen Klasse. Jens kann sich dem Gruppenzwang nicht widersetzen, und ein Drama bahnt sich an.

In Anwesenheit von Elias Dellers.

he she we

Branden Blinn,
USA 2010, E/F/e, 10 min

SCHWEIZER PREMIERE Als ein junger und gut aussehender Mann sich entschliesst, seine ältere Partnerin zu verlassen, scheitert sein Fluchtplan.

chris

Don Bapst,
CAN 2009, E/F/e, 4 min

SCHWEIZER PREMIERE Ein erotischer zweisprachiger Liebesbrief an einen sehr speziellen Mann.

fucked

Jack O'Dowd, GB 2010, E, 11 min

SCHWEIZER PREMIERE Prüfungen abgelegt, das richtige Leben geht nun los, ein Flirt mit einem Fremden kann das Leben verändern.

benji and mitzi

David Cohen, USA 2009, E, 6 min

SCHWEIZER PREMIERE Die lebensfrohe Mitzi trifft ihren depressiven, ihr fremd gewordenen Sohn zu einem Picknick im Wald.

professor godoy

Gui Ashcar,
BRA 2009, Port/e, 14 min

SCHWEIZER PREMIERE Die Geschichte eines Schülers, der sich in den Mathematiklehrer verliebt.

shmor alai watch over me

Mysh Rozanow,
ISR 2010, Hebr/e, 15 min

SCHWEIZER PREMIERE Eitan – ein Kämpfer in einer düsteren Eliteeinheit – erhält die Gelegenheit zu einem völlig anderen Leben und zahlt den Preis für seine Wahl.

mar7aba ilkoun bonjour parents

Manuel Marmier,
F 2010, E, 18 min

SCHWEIZER PREMIERE Ein junger Libanese – neu in Neu York – steht mit seiner Mutter im Libanon in Briefkontakt, aber verheimlicht ihr, dass er schwul ist.

personnae

Jakob Gautel, F 2010, 2 min

SCHWEIZER PREMIERE Der Habit allein macht den Mönch nicht aus – oder doch...?

VORTRAG



hommage an jean genet

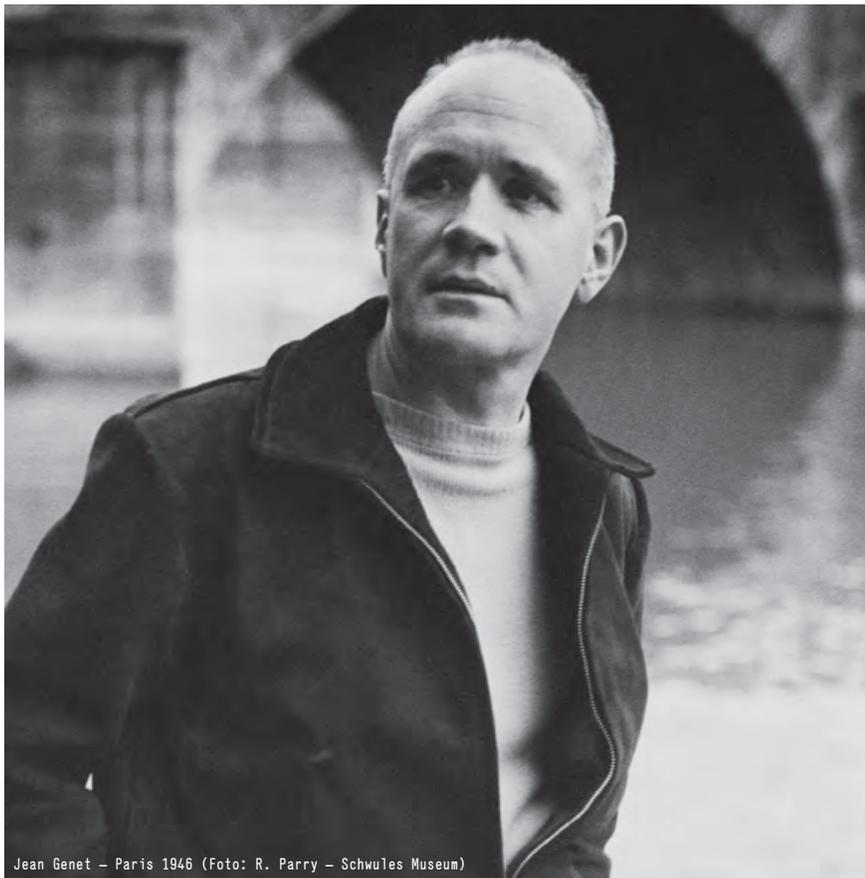
1910 – 1986

Vortrag und Film
zum 25. Todestag

Freier Eintritt

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 8. Mai, 12.00 Uhr



Jean Genet – Paris 1946 (Foto: R. Parry – Schwules Museum)





Divine, die göttliche Tunte, das Monster aus «Notre-Dame-des-Fleurs», schockiert nicht nur den heterosexuellen Leser – ihr Verfall und Abstieg stossen vor allem Schwule vor den Kopf. Keine leichte Kost für die Verfeimten des Liebesglücks. Verrat ist eine der Tugenden, die Genet pflegt. Seine Leidensgenossen nimmt er davon nicht aus. Genet kultiviert das Böse. Seine autobiografischen Romane drehen sich um Diebstahl, Mord, Verrat und Homosexualität. Cocteau war schockiert und begeistert zugleich. Anfangs in Liebhaberkreisen zirkulierend, wegen ihrer pornografischen Direktheit ebenso verpönt wie begehrt, begründen sie den Mythos von Genet, dem ungeliebten Kind der öffentlichen Fürsorge, dem schwer erziehbaren Jugendlichen, dem Dieb und Stricher, der sich aus dem Kreis-

lauf von Vergehen und Strafe durch die Literatur befreite. Sein Roman «Querelle» war der vorweggenommene Höhepunkt möglicher schwuler Literatur. (Wolfgang Theis)

Vortrag mit Wolfgang Theis, Leiter des Fotoarchivs der Deutschen Kinemathek und Kurator am Schwulen-Museum in Berlin – zuletzt mit der Ausstellung «Genet – Hommage zum 100. Geburtstag».

Im Anschluss an den Vortrag zeigen wir Genets Film «Un chant d'amour» (F 1950, 26 min, ohne Dialog).

Weitere Filme in der Reihe zur Hommage an Jean Genet sind «Poison» und «Sister My Sister».

WELTPREMIERE

hopp schweizerin

Helen Hürlimann,
CH 2011,
Schweizerdeutsch, 66 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Mo, 9. Mai, 16.45 Uhr



Das Schweizer Fussball-Nationalteam der Frauen existiert schon seit 1972 – nahm aber bislang weder an einer Europa- noch an einer Weltmeisterschaft teil. Der Debütfilm von Helen Hürlimann erzählt die Geschichte des aktuellen Teams, das sich für die WM 2011 in Deutschland qualifizieren möchte. Im eigenen Land sind die Nati-Spielerinnen nicht sehr bekannt – im Ausland schon: Captain Lara Dickenmann, Rekordtorschützin und aktiv bei Olympique Lyon, lud das Filmteam zu sich nach Frankreich ein und gewährte Einblick in ihren Alltag. Frauen sind zwar Bundesrätinnen, aber die Fussballerinnen haben es noch nicht in die Herzen der breiten Bevölkerung geschafft. «Hopp Schweizerin» möchte dazu beitragen, das zu ändern.

In Anwesenheit von Helen Hürlimann.



VORFILM

1977

Peque Varela, GB 2007, 8 min

Ein Mädchen in einer nordspanischen Kleinstadt auf der Suche nach seiner Identität.

INTERNATIONALE PREMIERE

i am



Sonali Gulati, USA 2011,
Hindi/E/e/d, 71 min



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 7. Mai, 9.45 Uhr
Do, 12. Mai, 19.00 Uhr

«I Am» ist das filmische Tagebuch einer indischen Filmemacherin, die nach elf Jahren in ihre Heimat, nach Delhi, zurückkehrt. Auf den Spuren ihrer verstorbenen Mutter, der sie nie zu sagen wagte, dass sie lesbisch ist. Auf ihrer Reise begegnet sie auch anderen Eltern, deren Kinder

schwul oder lesbisch sind, und setzt so ein Puzzle zusammen auf der Suche nach der Bedeutung von «Familie» in einem Land, in dem Homosexualität bis vor kurzem noch verfolgt und bestraft wurde.

In Anwesenheit von Sonali Gulati (am 12. Mai).

SCHWEIZER PREMIERE



i shot my love

Tomer Heymann,
ISR 2010, E/d, 70 min



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Di, 10. Mai, 19.15 Uhr

70 Jahre nachdem sein Grossvater aus Nazi-Deutschland nach Israel fliehen musste, kehrt der Dokumentarfilmer Tomer Heymann 2006 als Gast der Berlinale nach Berlin zurück, um «Paper Dolls» (Pink-Apple-Publikumspreis 2006) vorzustellen. Hier lernt Tomer in einem Club Andreas Merk kennen und verliebt sich in den sympathischen süddeutschen Tänzer. Drei Jahre später leben die beiden zusammen in Tel Aviv.

Dazwischen liegen unzählige von Tomer gefilmte – bisweilen intime – Szenen und Gespräche mit und um Andreas. Aber auch die Familie, allen voran Mutter Noa, wird von Tomers voyeuristischem Kameraauge nicht geschont. Tomer Heymann hat seine Liebe gefilmt – und dies wurde dem begabten Filmemacher mit vielen Preisen verdankt.

In Anwesenheit von Tomer Heymann und Andreas Merk.

INTERNATIONALE PREMIERE

jan's coming out



Carolyn Reid,
GB 2011, E/d, 75 min



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 8. Mai, 18.30 Uhr
Di, 10. Mai, 16.15 Uhr

Jan Walker war 23 Jahre lang verheiratet und ist Mutter von drei Kindern. Während ihr Mann Fussball schaute, entdeckte Jan «L Word» und in sich ungeahnte lesbische Gefühle. Die Trennung von ihrem Angetrauten machte den Weg frei für Jan, das Lesbenuniversum real zu erkunden – und

siehe da: Die 50-jährige Baby Dyke entdeckt eine faszinierende Welt! Auf der sehr unterhaltsamen Suche nach Tipps zum Flirten und Daten befragt Jan eine Reihe von jungen und älteren Lesben und lesbischen Celebrities.

In Anwesenheit von Carolyn Reid und Jan Walker.

Die Kinokarte für Lesbian & Gay Filmlovers



Mit der kinokarte.ch bargeldlos und 3.– günstiger alle Pink Apple - Festivalfilme sehen. Erhältlich unter www.arthouse.ch oder an allen Arthouse Kinokassen.

Auch unsere Partner sind Filmlovers:



kaboom

Gregg Araki,
USA 2010, E/d, 86 min



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 8. Mai, 19.00 Uhr

Smith führt ein angenehmes Studentenleben auf dem Campus seiner amerikanischen Uni. Er hängt mit seiner besten Freundin Stella rum, verliebt sich in den sexy Mitbewohner Thor, und alles scheint in bester Ordnung. Doch dann kommt diese Party und eine Nacht, die alles ändern. Unter dem Einfluss von Drogen glaubt Smith, einen Mord gesehen zu haben – und zwar an dem geheimnisvollen rothaarigen Mädchen,

das ihn nachts in seinen Träumen verfolgt. Mithilfe der übersinnlichen Fähigkeiten von Stellas neuer Freundin macht sich Smith auf die Suche nach der Wahrheit und wird plötzlich Teil eines mysteriösen und gruseligen Endzeit-Thrillers... Gregg Arakis hochgestylter und sexuell aufgeladener Fantasyfilm wurde in Cannes 2010 mit der «Queer Palm» ausgezeichnet.

KURZFILME

kalt/warm/ heiss

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 6. Mai, 17.00 Uhr

Mo, 9. Mai, 21.15 Uhr



husk meg i morgen

short of breath

Aasne Vaa Greibrokk,
Norwegen 2010, Norw/e/d, 19 min

SCHWEIZER PREMIERE Die 17-jährige Jenny wächst bei ihrer Grossmutter auf den Lofoten auf. Sie träumt von allem, was ausserhalb der kargen Schneelandschaft ihrer Heimat liegt. Da zieht die 40-jährige Choreografin Mia ins Nachbarhaus – auf der Suche nach Inspiration für ihr neues Stück...

loop planes

Robin Wilby, USA 2010,
E/d, 11 min

SCHWEIZER PREMIERE Nick ist 13 und lebt auf einem Lunapark. Die Begegnung mit einem Mädchen namens Katie mit pink Haaren bringt die Dinge aus dem Lot.

swimming

P. David Ebersole,
USA 2010, E, 7 min

SCHWEIZER PREMIERE Ein kleines sexy Musical mit dem Humor und dem Witz der legendären Folk-Rock-Sängerin und Lesben-Ikone Gretchen Phillips.

yes, i'm single!

Jacqueline Julien,
F 2010, I/d, 3 min

SCHWEIZER PREMIERE Über Lesben. Das Leben. Die Lust.

la capretta di chagall

Silvia Novelli, I 2010,
Ital/d, 18 min

SCHWEIZER PREMIERE Emma liebt Silvia. Die aber scheint sie nicht wahrzunehmen – ausser sie braucht grad wieder mal jemanden, um das neue Ikea-Gestell zusammenzubauen. Zeit für Emma, ihr Herz in die eigenen Hände zu nehmen.

dans le village

Laurence Rebouillon,
F 2009, F/d, 6 min

SCHWEIZER PREMIERE Als verliebtes Paar auf der Reise quer durch eine Insel – samt Ansicht von ein paar Kühen.

pod bluzka close

Lucia von Horn Pagano,
POL 2008, Poln/e/d, 9 min

SCHWEIZER PREMIERE Lodz, Polen. Agnieszka und ihre besten Freundinnen machen ihre ersten Erfahrungen mit der Liebe.

in your face

Tonje Gjevjon,
Norwegen 2009, E, 4 min

SCHWEIZER PREMIERE Die internationale Lesbenhymne der norwegischen Performanceband The Hungry Hearts. Learn the dance! Join the force!

Lesbische Liebe – coole Politik: LOS

LOS

Lesbenorganisation Schweiz
Organizzazione svizzera delle lesbiche
Organisation suisse des lesbiennes

www.los.ch
T 031 382 02 22



Lindenbühl

Seminare · Feste · Ferien

9043 Trogen

www.lindenbuehltrogen.ch



kommt mausi raus?!

Angelina Maccarone,
Alexander Scherer,
D 1995, D, 90 min



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 7. Mai, 11.30 Uhr

Kati, genannt Mausi, ist lesbisch. Kein Mensch weiss das, und niemand soll es je erfahren – denn schüchtern ist Mausi auch. Notgedrungen verlässt die 20-Jährige ihr westfälisches Heimatdorf, um in Hamburg so zu leben, wie sie es wirklich will. In Yumiko findet sie ihre

grosse Liebe und energische Förderin. Diese schickt Mausi, die noch immer im Schrank lebt, nach Hause mit dem Rat, sich ihrer Mutter gegenüber zu ouden. Der Rest sei ein Kinderspiel. Wirklich?

In Anwesenheit von Angelina Maccarone.

PINK APPLE AWARD



kurzfilm- wettbewerb

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Mi, 11. Mai, 21.00 Uhr



tough girls don't dream

Zsófia Zsemberi,
H 2010, E, 11 min

WELTPREMIERE Die Welt ist eine andere: Die Menschen schlafen nicht mehr – und träumen auch nicht mehr. Doch sie vermissen es und bezahlen dafür, in «Schlaf-bars» die Träume anderer anzuschauen. Unsere «Heldin» ist eine offizielle staatliche Tagträumerin. Doch sie möchte ihre Träume und ihr Leben mit jemandem teilen, den sie mag... Nach der Erzählung «Disappearance I» von Jeanette Winterson.

spring

Hong Khaou,
GB 2010, E, 13 min

SCHWEIZER PREMIERE Ein junger Mann trifft einen Fremden für Sex – eine Erfahrung, die sein Leben für immer verändern wird.

hammerhead

Sam Donovan, GB 2009, E, 14 min

SCHWEIZER PREMIERE Boris interessiert sich leidenschaftlich für Haie, kann sich aber nur schlecht mit der Trennung seiner Eltern abfinden. Sein grösster Feind: Lilah, die neue Freundin seiner Mutter.

ružičasta rijeka pink river

Zacharias Mavroeidis, Bosnien-Herzegowina 2009, Bosn/e, 19 min

SCHWEIZER PREMIERE Nach 10 Jahren Exil in London kehrt Meri nach Sarajevo zurück, um ein geerbtes Haus zu verkaufen. Dabei trifft sie sich wieder mit Asja, ihrer Ex.

eu nao quero voltar sozinho

Daniel Ribeiro,
BRA 2010, Port/e, 17 min

SCHWEIZER PREMIERE Die Ankunft eines neuen Schülers bringt frischen Wind in Leonardos Leben. Der 15-jährige blinde Teenager sieht sich mit der Eifersucht seiner langjährigen Freundin Giovana konfrontiert – und dies, während Leonardo mit seinen Gefühlen gegenüber Gabriel ins Klare kommen will.

l'ami

Adrien Kuenzi,
CH 2010, F/e, 18 min

Andreas wird bald 20 und muss sich entscheiden, den Knoten zu lösen – oder zu fliehen.

21
B
BAR

chill in with a view*

from 10 am – midnight



live DJ on Wednesday, Thursday and Friday

SORELL HOTEL ZÜRICHBERG
ORELLSTRASSE 21 • CH 8044 ZÜRICH • FON +41 44 268 35 35
INFO@ZUERICHBERG.CH • WWW.ZUERICHBERG.CH

EIN HOTEL DER ZFV-UNTERNEHMUNGEN

pink apple award 2011: jury



Sabine Rock, freischaffende Fotografin für Non-Profit-Organisationen und eigene Projekte im In- und Ausland sowie als Pressefotografin unterwegs für die «Zürichsee-Zeitung» und den «Tages-Anzeiger». Von 1991 bis 2004 Sendungsgestalterin im Zürcher Lokalradio LoRa.



Martin Mühlheim studierte Englisch, Geschichte und Filmwissenschaft, seit 2004 Wissenschaftlicher Assistent am Englischen Seminar der Universität Zürich (arbeitet u. a. an einer Dissertation zu «Fictions of Home»). Er schreibt regelmässig für das «HAZ-Magazin» Zürich.



Werner Widmer zeigt in seiner Galerie Widmer+Theodoridis Contemporary in Zürich provokative und eigenwillige Tendenzen aus den Bereichen Fotografie, Video, Installation und Zeichnung. In der eigenen künstlerischen Auseinandersetzung greift er nebst zu Nadel und Faden auch gerne zu Foto- und Filmkamera.



Barbara Wiggl, 1987 bis 1990 Studium der Bildhauerei in Bonn, seither freischaffende Künstlerin in den Arbeitsgebieten Bildhauerei, Plastik, Zeichnung, Fotografie, Mixedmedia, Kunst am Bau. Verschiedene Auszeichnungen und Atelierstipendien. Lebt und arbeitet in Solothurn und Bellach.

SOAP

lip service

John McKay, GB 2010,
E/d, 3x 116 min.



Teil I (episode 1–2):

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 5. Mai, 18.15 Uhr
So, 8. Mai 20.45 Uhr

Teil II (episode 3–4):

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Di, 10. Mai, 18.30 Uhr

Teil III (episode 5–6):

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Mi, 11. Mai, 18.15 Uhr



Diese brandneue Lesben-Soap verwandelt die urbane Stadtkulisse Glasgows in ein faszinierendes Setting für eine Lesben-und-Freundes-Clique: ihren Alltag, ihre Ambitionen, ihre amourösen Auf und Ab. Dazu gehören die Architektin Cat (Laura Fraser), deren Leben aus den Fugen gerät, als ihre Ex Frankie (Ruta Gedmintá) – eine ebenso begabte Fotografin wie leidenschaftliche

Herzensbrecherin – nach zwei Jahren Abwesenheit wieder auf der Bildfläche auftaucht. Tess (Fiona Button) wiederum ist Cats beste Freundin und hat ein Flair dafür, sich in die falschen Frauen zu verlieben.

Mit der offen lesbischen Schauspielerin und Musikerin Heather Peace als Polizistin Sam. Eintauchen, schwelgen, abheben!

PODIUMSDISKUSSION



mama mama, papa papa

Remo Hegglin &
Cesare Macri, CH 2010,
Schweizerdeutsch, 60 min



FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 15. Mai, 15.00 Uhr

Der EuroPride 2009 in Zürich war die Geburtsstunde dieses Films über lesbische und schwule Eltern mit Kindern. Seither besuchten die beiden Innerschweizer Filmstudenten Remo Hegglin und Cesare Macri viele Regenbogenfamilien. Zu Wort kommen in ihrem Film Mütter und Väter, aber auch jüngere sowie bereits erwachsene Kinder berichteten darüber, wie es ist, mit Mama und Mama oder Papa und Papa aufzuwachsen. Und auch die Voten der Gegner fingen die beiden Filmemacher ein – wenn auch bei der Familienlobby nur gerade Daniel Regli sein Gesicht der Kamera zeigen wollte...

Im Anschluss an den Film und im Beisein der beiden Filmemacher Remo Hegglin und Cesare Macri findet eine Podiumsdiskussion unter dem Titel «Und was sagen die Kinder dazu...» statt. Es diskutieren lesbische und schwule Eltern, und Kinder von gleichgeschlechtlichen Paaren erzählen von ihren Erfahrungen.

Dieses Podium führt Pink Apple in Zusammenarbeit mit dem «Dachverband Regenbogenfamilien» durch.

VORPREMIERE

off beat



Jan Gassmann, CH 2011,
Schweizerdeutsch, 95 min



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 12. Mai, 18.15 Uhr

Lukas, ein junger Zürcher Rapper, führt seit Jahren eine heimliche Beziehung mit Mischa, seinem Produzenten. Der Traum vom musikalischen Durchbruch ist langsam ausgeträumt – das hat Lukas nicht zuletzt seinen vielen Abstürzen zu verdanken.

Nach dem abrupten Ende der turbulenten Beziehung mit dem 20 Jahre älteren Mischa muss Lukas nun gegen seinen kleinen Bruder Sämi antreten, der

auf der Bühne und bei Mischa seinen Platz eingenommen hat.

Jan Gassmann («Chrigu») führt uns in eine Welt abseits des schwulen Mainstreams und zeigt Zürich von seiner urbansten Seite. Der Hauptdarsteller (Hans-Jakob Mühlethaler), die Musik (von Mundstuhl) und die authentischen Aufnahmen von Zürich machen «Off Beat» sehr sehenswert.

In Anwesenheit von Jan Gassmann.

SCHWEIZER PREMIERE



oh vey! my son is gay!

Evgeny Afineevsky,
USA 2010, E, 90 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Di, 10. Mai, 21.15 Uhr
Mi, 11. Mai, 18.00 Uhr



Nelson und Angelo leben schon lange als glückliches Paar zusammen. Es gibt nur ein Problem: Nelson ist jüdisch, und die Eltern wissen nichts von seinem Schwulsein. Und es kommt noch schlimmer: Seine exzentrische Mutter (Lainie Kazan, bekannt aus «Desperate Housewives») arrangiert regelmässig Abendessen mit bezaubernden jüdischen Mädchen – in der Hoffnung, dass ihr Sohn endlich anbeisst. Doch Nelson ist

gewillt, bei seiner Familie endlich reinen Tisch zu machen – an der Hochzeit von Cousin Angelo lässt er die Bombe platzen...

Eine turbulente Komödie aus dem Reich der Kulturgegensätze, der von fern an den Publikums-
liebling «My Big Fat Greek Wedding» erinnert, bei dem ebenfalls Lainie Kazan die überforderte Mutter spielte.

In Anwesenheit von Evgeny Afineevsky.

poison

Todd Haynes,
USA 1991, E/d, 85 min



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 7. Mai, 10.00 Uhr

«Poison» verwebt drei unterschiedliche – von den Werken Jean Genets inspirierte – Geschichten miteinander: «Hero» ist eine fiktive TV-Reportage über einen 7-jährigen Jungen, der seinen Vater getötet hat. In «Horror» gelingt es einem Forscher, den menschlichen Sexualtrieb zu synthetisieren; doch der darauf folgende Selbstversuch löst eine sich rasant verbreitende tödliche Krankheit aus (als Parabel auf Aids).

Das Gefängnisdrama «Homo» basiert auf Genets «Tagebuch eines Diebes»: In der brutalen Machowelt einer Strafanstalt trifft ein Gefangener auf seine heimliche Jugendliebe.

Todd Haynes' «Poison» gilt als Meisterwerk des New Queer Cinema und wurde 1991 mit dem Jurypreis des Sundance-Festivals und im selben Jahr an der Berlinale mit dem Teddy Award ausgezeichnet.

PODIUMSDISKUSSION



queers in soaps

Freier Eintritt

CABARET VOLTAIRE

Fr, 6. Mai, 19.00 Uhr





«Lüthi & Blanc» © SRF/Eric Bachmann



Queers in TV-Serien und Soaps: Podiumsdiskussion zum Thema «Gesellschaftliche Emanzipation oder Klischee: Für wen sind lesbisch-schwule Figuren konzipiert?» – «Lüthi & Blanc», «Tatort», «Lindenstrasse», «Verbotene Liebe»... In vielen TV-Serien finden mittlerweile lesbische oder schwule Charaktere Eingang. Was für eine Rolle spielen sie in der Geschichte von TV-Serien? Spiegeln oder beeinflussen sie eine

gesellschaftliche Entwicklung? Wie stehen die Macher/innen dazu?

Mit (v.l.n.r.) Marcel Gisler (Regisseur und Drehbuchautor), Angelina Maccarone (Filmemacherin und «Tatort»-Regisseurin), Michel Bodmer (SF DRS), Ursula Ganz-Blättler (Medienwissenschaftlerin), Manuel Löwensberg (Schauspieler).

Das Gespräch wird moderiert von Natalie Eberle.

SCHWEIZER PREMIERE



quelques jours de répit

Amor Hakkar,
F 2010, F/d, 80 min

In Zusammenarbeit mit

QUEERAMNESTY

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 6. Mai, 16.30 Uhr
So, 8. Mai, 16.45 Uhr

Hassan und Moshen – ein schwules Paar – flüchten aus dem Iran, um ihre Homosexualität frei und ohne Todesgefahr leben zu können. Auf dem Weg nach Paris landen die beiden illegalen Immigranten im jurassischen Städtchen Saint-Claude, wo sie auf die Witwe Yolande treffen. Yolande mag Moshen und bietet ihm Arbeit an. Hassan und Moshen bleiben ein paar Tage in St-Claude – ein Aufenthalt, der das Schicksal der drei Protagonisten in unvorhersehbare Bahnen lenkt...



«Quelques jours de répit» mit dem französischen Altstar Marina Vlady feierte am diesjährigen Sundace-Festival Premiere.

Vor dem Film stellt sich Queeramnesty kurz vor und informiert über die präkere Lage von Lesben und Schwulen im Iran. Menschenrechtsorganisationen gehen davon aus, dass im Iran seit der Islamischen Revolution von 1979 viele Schwule hingerichtet wurden.

road to pride

Inger Smith, Lesedi
Mogoatlhe, Südafrika
2010, E/d, 60 min



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 5. Mai, 16.30 Uhr
Di, 10. Mai, 21.30 Uhr

Dieser Dokfilm über Lesben in Südafrika – jung und alt, weiss und schwarz, mit Familie oder Single – zeichnet ein ebenso vielfältiges wie optimistisches Bild, wie Lesben die Früchte der progressiven Verfassung Südafrikas nutzen und geniessen. Der Film ist Roadmovie und symbolische Reise zugleich auf dem Weg von Kapstadt zum Gay Pride in Johannesburg.



VORFILM/WELTPREMIERE

tief wie das meer

Alkmini Boura, D 2011, D, 4 min

Adwoa Hackman hat soeben ihr Debütalbum herausgegeben. Wir zeigen den brandneuen Clip zum Titelsong.



VORFILM/SCHWEIZER PREMIERE

oh, my god!

Anne Sewitsky, SWE 2008,
Schwed/e/d, 9 min

Eine Mädchenclique und wie sie sich das beim ersten (selbst) gemachten Mal anfühlt...

KURZFILME



san francisco / köln

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 7. Mai, 14.15 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 15. Mai, 13.00 Uhr



ez heeb

Ali Cotterill,
USA 2010, E, 4 min

SCHWEIZER PREMIERE Ein Rap über ein transfantastisches Date in Atlantic City.

mann mit bart

Maria Pavlidou,
D 2010, D/Türk/d, 12 min

Meral wohnt mit ihrem türkischen Vater und ihrer kranken Oma in Köln. Wie bringt sie ihrer Familie am besten bei, was für eine Rolle Bärte in ihrem Leben spielen?

genderbusters

Sam Berliner,
USA 2010, E, 6 min

SCHWEIZER PREMIERE Die Genderbusters und ihre Mission: Menschen in San Francisco aus ihren Gender-Dilemmas befreien.

delicious nights

Bettina Freyland,
USA/CH 2011, D/E/d, 18 min

WELTPREMIERE San Francisco gilt als Gay-Mekka der Welt. Auch für Lesben? In ihrem Debütfilm blickt die Regisseurin hinter die Kulissen des Castro-Viertels. **In Anwesenheit von Bettina Freyland.**

lady pochoir

Petra Clever, D 2010, D, 38 min

SCHWEIZER PREMIERE Yv führt ein Doppelleben: Bei Tag ist sie Velokurierin – bei Nacht wird sie zu Lady Pochoir – einer (Sprayer-)Rebellin, die die farblose Stadt verschönert. Da kreuzt die Karrierefrau Lexi ihre Wege... Ein sexy Cocktail, eine Liebeserklärung an Köln – Feminist Art to all!

**Grosses
Kino**



www.haz.ch

Die
Alternative
für Ihr Geld.



**ALTERNATIVE
BANK**
SCHWEIZ

Olten
Lausanne
Zürich
Genf
Bellinzona

> www.abs.ch

Alternative Bank Schweiz AG
Beratungszentrum Zürich
Molkenstrasse 21, Postfach
8026 Zürich, T 044 279 72 00
www.abs.ch, zuerich@abs.ch



WyberNet
gay business women

Wir sind ein Netzwerk für beruflich engagierte lesbische Frauen mit Regionalgruppen in Basel, Bern, der Inner- und Ostschweiz sowie in Zürich.

Wir wollen Geschäftsverbindungen aufbauen, Know-how austauschen, soziale Kontakte knüpfen und dazu beitragen, Stellenwert und Selbstverständnis der Gay-Women-Community in Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Politik zu erhöhen.

Wir bieten eine bestens funktionierende Plattform, die vieles ermöglicht!

Kontakt contact@wybernet.ch

www.wybernet.ch

sascha



Dennis Todorović,
D 2010, D, 102 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 7. Mai, 21.00 Uhr

ZÜRICH ARTHOUSE PICCADILLY

So, 8. Mai, 12.45 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Fr, 13. Mai, 20.45 Uhr



Schul zu sein, ist in Köln in der Regel kein grosses Problem – für den 19-jährigen Sascha Petrović, dessen Eltern aus Montenegro stammen, aber schon.

Für den Vater ist Homosexualität eine Riesenschande und das absolute Tabu – kein Wunder also, hat Sascha sein Coming-out noch nicht geschafft. Und auch seiner Mutter, die alles daransetzt, aus ihm einen bekannten

Konzertpianisten zu machen, kann er sich nicht anvertrauen. Gleichzeitig ist Sascha in seinen Klavierlehrer verliebt, und als dieser mitteilt, in eine andere Stadt zu ziehen, bricht für den Jungen eine Welt zusammen.

Dennis Todorovićs berührende Tragikomödie wurde in Deutschland mit dem «Prädikat wertvoll» ausgezeichnet.

In Anwesenheit von Dennis Todorović (in Zürich).

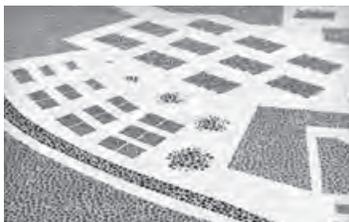
KURZFILME

sehnsucht



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 5. Mai, 18.30 Uhr



love

my name is love

David Färdmar, SWE 2009,
Schwed/e, 20 min

SCHWEIZER PREMIERE Love trifft in einer romantischen Sommernacht auf Sebastian – einen blonden Traum wie aus dem schwulen Bilderbuch – und lässt sich mitnehmen.

the colonel's outing

Christopher Banks,
NZL 2011, E/d, 16 min

SCHWEIZER PREMIERE Zwei alte Veteranen finden ihre Liebe in einer Altersresidenz – weshalb nur ist die Hausmatrone so irritiert ob ihrer erblühenden Liebe?

to the marriage of true minds

Andrew Steggall,
GB 2010, E/d, 12 min

SCHWEIZER PREMIERE Hayder und Falah sind zwei junge Männer aus Bagdad. Sie hoffen in London auf Asyl – verlieren sich aber aus den Augen. Hayder glaubt, dass die Poesie ihrer Liebe Falah wieder zu ihm führen wird.

ishihara

Yoav Brill, ISR 2010, E, 6 min

SCHWEIZER PREMIERE Eine illustrierte Biografie, die sich der Sprache der Ishihara-Tests für Farbenblindheit bedient.

cappuccino

Tamer Ruggli, CH 2010, F/d, 16 min

Der etwas schrille und doch schüchterne Jérémie trägt seine Homosexualität wie ein schweres Geheimnis mit sich herum und versucht, sich seinen eigenen Weg zu bahnen... **In Anwesenheit von Tamer Ruggli.**

ruth

Tamer Ruggli, CH 2011, 4 min

WELTPREMIERE Ruth führt ein friedliches Leben in ihrer bis zur Perfektion dekorierten, Wohnung. Bis eines Tages ein mysteriöses Paket vor ihrer Tür steht. **In Anwesenheit von Tamer Ruggli.**

waiting 4 goliath

Cal Garingan,
CAN 2010, E, 13 min

SCHWEIZER PREMIERE Während Florian in einem Café auf seine Verabredung wartet, taucht nicht der erwartete Goliath auf, sondern der Ex Hassan.

melt.

Ramses Cabello, ESP 2011, 3 min

WELTPREMIERE Die Geschichte eines schwulen Jungen – davon, wie er aufwächst, erwachsen wird und einen Partner findet. **In Anwesenheit von Ramses Cabello.**

QUEER IM BILD?



**Das Schweizer Gay-Magazin:
schwule Dramen, Lovestorys
und Helden des Alltags**



**BESTELLE
JETZT DEIN
ABO!**

display

Jahresabo: Fr. 65.-
Probeabo: Fr. 19.90

www.display-magazin.ch



sister my sister

Nancy Meckler,
GB 1995, E/d, 89 min



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 8. Mai, 10.00 Uhr

Christine (Joely Richardson) ist zu Diensten bei einer wohlhabenden Witwe (Julie Walters) und deren Tochter. Bald kommt Christines Schwester Lea (Jodhi May, die wir aus der Sarah-Waters-Verfilmung «Tipping the Velvet» kennen) als zweites Dienstmädchen dazu.

Die beiden verbindet mehr als nur schwesterliche Liebe. Dieses Geheimnis, das sie teilen, und das zunehmend tyrannische Verhalten ihrer Herrinnen

bindet Christine und Lea noch enger zusammen. Bis zum tragischen Finale.

Die Verfilmung basiert auf derselben wahren Geschichte, die sich in Le Mans im Frankreich der 1930er-Jahre ereignete und als «Fall Papin» in die Geschichte einging. Jean Genet schrieb 1949, darauf basierend, sein erfolgreiches Stück «Die Zofen».

SCHWEIZER PREMIERE



stadt land fluss

Benjamin Cantu,
D 2011, D, 84 min

ZÜRICH ARTHOUSE PICCADILLY

So, 8. Mai, 15.15 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 14. Mai, 14.00 Uhr



Marko ist Lehrling auf einem grossen Landwirtschaftsbetrieb südlich von Berlin. Ausserhalb seiner Arbeit hat der angehende Bauer wenig Kontakte – die anderen Lehrlinge halten ihn für einen Aussenseiter. Als aber Jacob, ein neuer Praktikant, im Betrieb anfängt, taut Marko langsam auf. Die Jungs kommen sich bei der Arbeit immer näher, und nach einem spontanen Ausflug in die Hauptstadt Berlin ist nichts mehr wie zuvor...

Benjamin Cantu hat sein Spielfilmdebüt auf einem Hof nahe Berlin während der Erntezeit gedreht. Bis auf die beiden Hauptdarsteller kamen ausschliesslich MitarbeiterInnen des Betriebs zum Einsatz.

Dieser originelle Spielfilm mit dokumentarischem Einschlag erhielt an der Berlinale den «LeserInnenpreis der Siegestsäule».

In Anwesenheit von Benjamin Cantu (in Zürich).

strapped

Joseph Graham,
USA 2010, E/d, 95 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 6. Mai, 23.15 Uhr
So, 8. Mai, 21.00 Uhr



Der Hausbesuch bei einem vermögenden Geschäftsmann ist für diesen Callboy reine Routine. Letzterer ist gross, dunkelhaarig, hat einen sexy Body – und weiss, dass er mit seinem Aussehen bei den Kunden sehr gut ankommt. Er geht sogar so weit, dass er keinen seiner Freier ein zweites Mal besucht. Doch nach der folgenden Nacht, wird der selbstüberzeugte Edelstricher

einige seiner Ansichten über Bord werfen müssen. Beim Verlassen des riesigen Apartmenthauses, scheint ihn das Labyrinth-artige Gebäude nicht freigegeben zu wollen. Statt auf die Strasse zu kommen, begegnet er ganz unterschiedlichen Männern, denen er für Geld seine Dienste anbietet, um dann auf einen jungen Mann zu treffen, der ihm ganz schön den Kopf verdreht...

INTERNATIONALE PREMIERE

the night watch

Richard Laxton,
GB 2011, E/d, 90 min



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Fr, 6. Mai, 21.15 Uhr
So, 8. Mai, 14.30 Uhr

«The Night Watch» basiert auf Sarah Waters' jüngstem Roman «Die Frauen von London» und erzählt aus dem Alltag in London während des 2. Weltkriegs und den ersten Jahren danach. In einer Zeit, in der das Leben durcheinander-

geraten ist und die Angst ums Überleben alles andere überragt, suchen vier Frauen und ein Mann nach ihrem Platz in der Welt – und hängen voller Sehnsucht ihrem Traum von der grossen Liebe nach.

tomboy

Céline Sciamma,
F 2011, F/d, 82 min



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Do, 12. Mai, 21.00 Uhr

FRAUENFELD CINEMA LUNA

So, 15. Mai, 17.30 Uhr

Laure ist zehn Jahre alt und ein Tomboy. Als sie an einen neuen Ort zieht, lässt sie Lisa und deren Clique im Glauben, sie sei ein Junge. Wer wagt, gewinnt. Der Sommer beginnt, und Laure gibt vor, Mikael zu sein – ein Junge wie alle andern, und doch anders. Auf jeden Fall erobert

«er» das Herz von Lisa im Sturm. Kann das auf Dauer gut gehen?

Mit einer absolut fantastischen Zoé Héran als Laure/Mikael. Von Nachwuchstalente Céline Sciamma zeigten wir vor drei Jahren ihren Debütfilm «La naissance des pieuvres».

MILESTONE



venus boyz

Gabriel Baur,
CH 2001, E/d, 102 min



ZÜRICH ARTHOUSE PICCADILLY

Sa, 7. Mai, 13.00 Uhr

Eine filmische Reise durch das Universum der «female masculinity». Ausgehend von einer Drag-King-Nacht in New York, führt uns «Venus Boyz» durch die Welten jenseits der Geschlechtergrenzen, zwischen schillerndem Entertainment und philosophischer Reflexion über

gesellschaftliche Barrieren und dem Spiel mit Geschlecht und Identität.

Mit Diane Torr – dem «Daddy» aller Drag Kings –, Dred Gerestant, Del LaGrace Volcano, Bridge Markland und Judith Halberstam.

In Anwesenheit von **Gabriel Baur**.

10 Jahre venus boyz –

wo steht der gender-diskurs heute?

Freier Eintritt

ZÜRICH ARTHOUSE PICCADILLY

Sa, 7. Mai, 15.30 Uhr

«Venus Boyz» gilt als Meilenstein, wenn es um die Diskussion von Gender, Transgender und Drag Kings geht. Wie hat sich der Gender-Diskurs seither verändert? Was bedeutet die Entwicklung von den Gender Studies hin zu den Queer und Cultural Studies? Wie wird Gender im Film repräsentiert, und inwieweit modelliert die filmische Inszenierung von Geschlecht unsere Vorstellungen davon?



Elisabeth Bronfen ist Professorin am Englischen Seminar der Universität Zürich und Autorin von u. a. «Diva. Eine Geschichte der Bewunderung» (2002), «Liebestod und Femme Fatale. Der Austausch sozialer Energien zwischen Oper, Literatur und Film» (2004) sowie «Crossmapping, ein Essayband mit Schriften zur visuellen Kultur» (2009).



Judith Jack Halberstam ist Professorin für Englisch und Leiterin des Center for Feminist Research an der University of Southern California sowie Autorin von «Female Masculinity» (1998), «The Drag King Book» (1999) und «In a Queer Time and Place: Transgender Bodies, Subcultural Lives» (2005).



Gabriel Baur ist freischaffende Filmregisseurin. Sie studierte in Zürich und absolvierte die Filmschule in New York. Von ihr stammen die Filme «Cada día historia» (1986), «Die Bettkönigin» (1994) sowie der preisgekrönte «Venus Boyz» (2001). Sie ist Mitglied der Europäischen sowie der Schweizer Film Akademie.

Das Gespräch wird moderiert von Martha Rohner und Lise Ceyrenne.



VELOFIX

www.velofix.ch

Qualitätsvelos

Velofix AG Birmendorferstr. 126 8003 Zürich 044 463 13 03	Velofix Albisstr. 105 8038 Zürich 044 462 20 30
---	---

we were here

David Weissman,
USA 2011, E, 90 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 7. Mai, 19.15 Uhr
Do, 12. Mai, 16.15 Uhr



Als vor 30 Jahren die ersten Aids-Erkrankungen publik wurden, war San Francisco, als «Hauptstadt» der Schwulen und Lesben, von den Folgen besonders stark betroffen. Aids galt unverblümt als Schwulenseuche, HIV-Infizierte wurden häufig als Opfer eines unmoralischen Lebenswandels stigmatisiert. Doch die Community reagierte auf

eine einzigartige Weise auf die Epidemie: Engagierte Schwule und viele Lesben kümmerten sich um die Tausenden von Erkrankten. Im Mittelpunkt des Films stehen fünf Männer und Frauen die den Ausbruch von Aids in San Francisco hautnah miterlebten. Auf damals unvorstellbare Weise veränderte die Krankheit ihr Leben.

ATELIERGESPRÄCH

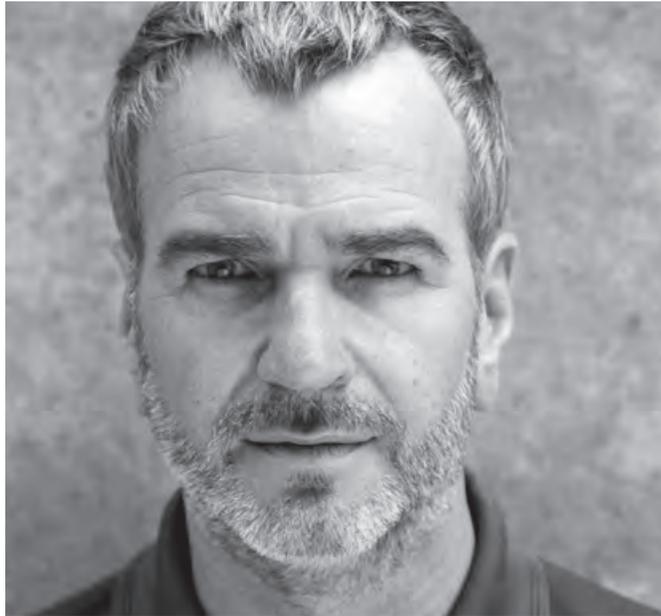


wieland speck

Freier Eintritt

ZÜRICH CABARET VOLTAIRE

Mi, 11. Mai, 19.00 Uhr



Wieland Speck ist nicht nur Filmemacher (u.a. «Westler», «Die Erika-und-Klaus-Mann-Story»), sondern kuratiert auch seit rund 20 Jahren die Sektion Panorama in der Berlinale. Er ist zudem der «Daddy» des queeren Filmpreises «Teddy Award», der im Rahmen der Berlinale seit 25 Jahren verliehen wird. Speck kennt die Entwicklung des schwulesbischen Filmschaffens seit den 70er-Jahren über die Entstehung des New Queer Cinema in den 90ern bis hin zur Gegenwart aus dem Effeff. Pink Apple befragt ihn in einem Ateliergespräch zu seinen Werken, zu seiner Arbeit als Festivalkurator und den Veränderungen des queeren Filmschaffens. Das Gespräch führt Rolf Simmen.

westler



Wieland Speck,
D 1985, D, 94 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Di, 10. Mai, 17.00 Uhr



Sie leben nur wenige Kilometer voneinander entfernt und doch in zwei grundverschiedenen und voneinander getrennten Welten: Felix darf nur einmal pro Woche vom Westen zu seinem Freund Thomas auf die andere Seite der Berliner Mauer reisen. Felix hat Thomas bei einem Tagesausflug nach Ostberlin kennen gelernt – und sich in ihn verliebt. Thomas sieht jetzt nur noch einen Ausweg: Via Prag flüchtet er aus der DDR

zu seinem Freund in den Westen... Der 1985 von Wieland Speck teils illegal mit versteckter Kamera in Ostberlin gedrehte Spielfilm wurde zu einem Meilenstein des deutschen Schwulenfilms. «Westler» lief weltweit an unzähligen Festivals und gewann 1986 den renommierten Max-Ophüls-Preis.

In Anwesenheit von Wieland Speck.

FEURIGE BROTE UND TANZENDER KÄSE

BIOPRODUKTE UND NATURKOSMETIK | Nordstrasse 227
Tel 044 272 00 55 | www.ultimobacio.ch | Mo – Sa 7 – 23



GUTSCHEIN
für ein knuspriges
vollwertiges Biobrot





pink apple @ zurich pride week

mama mama, papa papa

Remo Heggin & Cesare
Macri, CH 2010, Schwei-
zerdeutsch, 60 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Di, 14. Juni, 18.30 Uhr



Der EuroPride 2009 war die Geburtsstunde dieses Films über lesbische und schwule Eltern mit Kindern. Jetzt ist «Mama Mama, Papa Papa» auch in Zürich auf der Leinwand zu sehen, **in Anwesenheit der beiden Innerschweizer Filmemacher Remo Heggin und Cesare Macri.**

SCHWEIZER PREMIERE

violet tendencies

Casper Andreas,
USA 2010, E, 99 min

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Di, 14. Juni, 21.00 Uhr



Violet hängt am liebsten mit ihren Freunden in Schwulenbars rum. Mit 40 wird es aber langsam Zeit an die eigene Liebe zu denken – doch wie trifft Violet einen Hetero-Mann? Turbulente Komödie von Erfolgsregisseur Casper Andreas («Going Down in LA-LA Land», «The Big Gay Musical»).

adressen



ARTHOUSE MOVIE
Nägelihof 4
8001 Zürich

am Limmatquai/Rüdenplatz,
zwischen den Tramhaltestellen
Rathaus und Helmhaus

ARTHOUSE PICCADILLY
Mühlebachstrasse 2
8008 Zürich

beim Bahnhof Stadelhofen

ARTHOUSE LE PARIS
Gottfried-Keller-Str. 7
8001 Zürich

beim Bahnhof Stadelhofen

Für alle Arthouse Kinos:
www.arthouse.ch



CABARET VOLTAIRE
Spiegelgasse 1
8001 Zürich
www.cabaretvoltaire.ch

im Niederdorf, Höhe Rathaus
Ecke Münsterergasse/Spiegelgasse



CINEMA LUNA
Bahnhofstrasse 57
8501 Frauenfeld
Tel. 052 720 36 00
www.cinimaluna.ch

beim Bahnhof, an den Geleisen,
200 Meter Richtung Zürich

tickets

Vorverkaufsstart: 26. April 2011.

Im Arthouse Movie öffnet die Kasse an diesem Tag bereits um 10 Uhr, im Arthouse Le Paris beginnt der Vorverkauf erst ab 12.30 Uhr. In allen anderen Arthouse-Kinos zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Karten können online über www.pinkapple.ch gekauft werden oder bei allen Arthouse-Kinos. Reservationen sind nicht möglich. Kein Umtausch und keine Rücknahme von gekauften Karten.

Mit der kinokarte.ch können Tickets 3 Franken günstiger bezogen werden. Weitere Rabatte werden nicht gewährt.

EINTRITTSPREISE

ZÜRICH ARTHOUSE LE PARIS

Lunchkino Special

Parterre CHF 18.–

Balkon CHF 21.–

Die Zürcher Kantonalbank und der Tages-Anzeiger offerieren beim Vorweisen der ZKB-Karte oder der Carte Blanche den Eintritt zum halben Preis. Weitere Informationen unter www.lunchkino.ch.

ZÜRICH ARTHOUSE LE PARIS

Eröffnung am 4. Mai 2011 CHF 22.–

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

ZÜRICH ARTHOUSE PICCADILLY

Parterre CHF 18.–

Balkon CHF 21.–

Bei Vorstellungen mit freiem Eintritt muss vorgängig eine Platzkarte an der Kinokasse gelöst werden.

Die Arthouse-Movie-Kasse öffnet während des Festivals wochentags um 15 Uhr, am Wochenende 30 Min. vor der ersten Vorstellung.

ZÜRICH CABARET VOLTAIRE

Die Veranstaltungen im Cabaret Voltaire sind gratis.

Die Platzzahl ist beschränkt.

FRAUENFELD CINEMA LUNA

CHF 14.– für alle Vorstellungen

Reservierungen und Kartenverkauf im Cinema Luna, Tel. 052 720 36 00
Reservierte Karten 15 Min. vor Filmbeginn abholen.
Kein Umtausch von gekauften Karten.

QUEERAMNESTY

MENSCHENRECHTE FÜR LESBEN, SCHWULE,
BISEXUELLE, TRANSGENDER – WELTWEIT!

Mitmachen/Unterstützen: www.queeramnesty.ch

AMNESTY
INTERNATIONAL



KULTUR IN FRAUENFELD

EISENWERK



Täglich geöffnet von
10:00 bis 24:00 Uhr

www.eisenbeiz.ch

Wir wünschen allen
Schwulen und Lesben ein
unvergessliches Festival!

3 JAHRE PINK APPLE GRAFIK UND MEHR

GRAFIK: www.voellm-walthert.ch

SCHRIFT: www.xyz.ch

impressum

Festivalleitung:

Roland Loosli, Doris Senn,
Stefan Zehnder

Programmation:

Roland Loosli, Doris Senn

Programmassistenz:

Alois Carnier,
Natalie Eberle, Reto Noser

Sponsoring und Finanzen:

Stefan Zehnder, Karin Grundböck,
Karin Zehnder

Medien / Kommunikation:

Barbara Spirig / Simona Giarolo

Organisation Frauenfeld:

Markus Züllig, Claudia Plüer,
Till Altmann

Technik:

Raoul Walzer

Grafik:

Ursina Völlm + Martina Walthert,
www.voellm-walthert.ch

Schrift (Lauftext):

Generika Mono von Alexander Meyer,
www.milieu grotesque.com,
www.type.xyz.ch

Website:

Flavia Vattolo, Carol Brandalise,
www.weave.ch

Promotion:

Tobias Herger

Fotografin:

Ida Schmieder

ÜbersetzerInnen Untertitel:

Sandra Bourguignon, Walter Bucher,
Kathrin Bringold, Simone Dinkel,
Hans Gelke, Christina Heyne,
Matthias Hölling, Liz Langemann,
Claudia Plüer, Myriam Schlesinger,
Gaby Staub, Carlo Thilgen,
Karin Zehnder

Revisor:

Beat Schärer

Druck:

Sollberger Druck AG, Zürich

pink apple 🍏
schwulesbisches filmfestival

Postfach 264
CH-8024 Zürich
info@pinkapple.ch
www.pinkapple.ch

dank

Unser Dank geht an:

Annette Bleichenbacher, Beat Käslin und das Arthouse-Team/Kaspar Widmer und das Cinema-Luna-Team/Heinrich Mezger Stiftung/Restaurant Mère Catherine und Team/den Filmemacher/innen sowie den in- und ausländischen Verleihern, die Pink Apple überhaupt erst möglich machen.

Pink Apple dankt auch seinen Gönnerinnen und Spendern, den Sponsoren, Inserentinnen, Organisationen und allen anderen Wohlgesonnenen sowie den vielen nicht namentlich genannten Helferinnen und Helfern für ihre grosszügige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit: Ohne sie alle könnte das Festival nicht stattfinden.

trailer

Idee & Schnitt: Kerstin Polte
www.kerstinpolte.com

Animation: Irmgard Walthert
www.owlstudios.ch

Musik & Mix: Michael Duss,
Christian Schlumpf, Martin Skalsky
www.station-filmmusik.ch

Grafik: Martina Walthert & Ursina Völlm, www.voellm-walthert.ch

Besonderen Dank an: Céline – Paris/
Heather Tobin – Toronto/Jack Curtis
Dubowsky – San Francisco & Minnesota/
Jennifer Malmqvist & Tangram
Film – Malmö/Keiko Saile – Nippon/



Kit Hung – Hong Kong / Maria Takacs –
Budapest / Pascal Vincent – Paris /
Reid Waterer – Hollywood / Remo
Heggin – Lyon / Sonali Gulati – Rich-
mond / Stefanie Jordan – Berlin /
Sylvia Schwarz – Wien

partner



medien-
partnerInnen



sponsorInnen



Der Blickwinkel ist entscheidend.

P.S., die linke Zürcher Zeitung

Probeabo 5 Wochen kostenlos. pszeitung.ch